

Fußball-Bezirksoberliga: FSV Schröck – FC Pohlheim 1:2 (1:1)

Feiernde Aramäer lassen die Träume der Gastgeber fast schon zerplatzen

Von Wendelin Müller
(0 64 41) 95 95 95

redaktion.wnz@mail.mittelhessen.de



Der FSV Schröck musste im Aufstiegsrennen einen herben Rückschlag hinnehmen.

Nach der 1:2 (1:1)-Heimpleite gegen den starken FC Pohlheim sind die Chancen der Marburger deutlich gesunken. Die Gäste haben nun die eindeutig besseren Karten in der Hand und verwandelten nach dem Sieg den Vorplatz des Schröcker Sportplatzes in ein aramäisches Festgelage.

Schröck begann sehr defensiv. Mit den drei Manndeckern Torsten Winkelsträter, Blaise Nziebou und Patrik Erdmann hielt der FSV die Pohlheimer Offensive in Schach. Vorne hofften die Gastgeber auf ihre Konterstärke. Bereits in der achten Minute landete der erste Torschuss im Netz, als

Manuel Schäfer mit schnellem Antritt seinen Bewacher Michael Malleh abschüttelte und dann unter tatkräftiger Mithilfe von FC-Keeper Nebil Alpsoy aus 24 Metern zur Führung traf.

Spiel des Tages

Pohlheim wirkte kurze Zeit geschockt und hatte bei weiteren Schüssen von Dennis Gorski und Henrik Schylla Glück, dass Schröck seine Führung nicht schon frühzeitig ausbaute. Auch in der 34. Minute fehlte Schäfer nicht viel zum 2:0, doch Pohlheims ukrainischer Abwehrchef Sergej Kalinichenko rettete in letzter Sekunde. Auf der anderen Seite klärte der starke Nziebou gegen Michael Malleh auf der Linie. Ein Traumtor von Efrim Kücük Kaplan holte den FSV auf den Boden der Tatsachen

zurück: Die Pohlheimer Nummer sieben schlenzte den Ball von der Strafraumgrenze fünf Minuten vor der Pause in den Winkel und brachte sein Team so zurück ins Spiel.

Schröck hatte aber weiterhin bei seinen schnellen Vorstößen gute Möglichkeiten: Unmittelbar nach dem Ausgleich verfehlte Schylla knapp. In Durchgang zwei köpfte Christoph Vollmer einen Freistoß von Mirko Debelius Zentimeter am Pfosten vorbei. FSV-Torjäger Schäfer humpelte nach hartem Einsteigen von Sascha Graf zwar meist nur noch über den Platz, ließ aber bei zwei Schussversuchen nochmals seine Gefährlichkeit aufblitzen. „Wir hatten gute Gelegenheiten für einen zweiten Treffer“, trauerte FSV-Übungsleiter Robert Backes den Kontermöglichkeiten nach. „Wir ha-

ben die Partie verloren, da wir unsere Chancen nicht genutzt haben.“

Am Ende ging Schröck aber auch leer aus, weil Ninos Malleh in der 71. Minute eine Körpertäuschung reichte, um frei vor dem chancenlosen Torwart Stefan Backes zum Schuss zu kommen. Nach dem Rückstand warfen die Marburger noch einmal alles nach vorne, aber die Aramäer standen defensiv sehr sicher und schaukelten den Vorsprung souverän über die Runden. „Das engagiertere Team hat verdient gewonnen“, so Gästetrainer Thomas Günter. „Jetzt sind wir ganz dicke im Geschäft.“ Ganz raus aus dem Rennen ist auch Schröck noch nicht. „Eine bittere Niederlage“, meinte Robert Backes. „Aber ich gebe uns noch nicht auf. Wir kommen noch einmal.“